



Thema	«Gegen-Slogans» als Unterstützung zum Nein-Sagen
Zeitbedarf	1 Lektion (kann auch auf 2 Lektionen ausgedehnt werden)
Fächer	> Ethik, Religionen, Gemeinschaft > Wirtschaft, Arbeit, Haushalt > Natur, Mensch, Gesellschaft
Methoden	> Einzelarbeit > Auswahl im Klassenverband > Diskussion als Kompetenzsicherung > Praxistransferübung
Einsatz	> Vertiefungseinheit zum Thema «Selbst- und Fremdbestimmung bezüglich Aufforderung zum Alkoholkonsum» > Fachspezifischer Unterricht > Altersdurchmischtes Lernen > Bestandteil von Projekttagen
Material	> Planung 2 > Anleitung und Zusatzinformationen 3 > Arbeitsblatt «Gegen-Slogans» 4 > Projektions- oder Kopiervorlage «Musterbeispiele» 5 > Praxistransferübung 6



Einführung

- > Die Zielvorgabe der Konsumgüterwerbung in Zeitschriften, Plakaten, im Fernseher, im Kino usw. ist klar: verkaufen. Dies tut sie mit Überredungsversuchen und indem sie uns zeigt, was wir haben sollten. Permanent erhalten wir Bedürfnisdefizite vor Augen geführt, die man scheinbar nur durch den Konsum bestimmter Produkte befriedigen kann. Dabei wird vermittelt, dass durch das Haben das Sein befriedigt werden kann und man so Achtung erlangt. Ähnlich sehen die Überredungsversuche von Gleichaltrigen aus, die einen z. B. zum Alkoholtrinken bewegen wollen. Dabei geht es oftmals darum, dass man sich schlagfertig aus der Affäre ziehen kann. Gute Sprüche fallen einem jedoch häufig erst im Nachhinein ein. Anhand der Slogans aus der Werbung lassen sich treffende «Gegen-Slogans» als Antworten finden. Die Haupteinheit «Selbstbewusst und klar» holt die Jugendlichen über die Problematik in ihren Alltagssituationen ab, um dann den Transfer zum Suchtthema herzustellen.

Kompetenzen

- > Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass sie Hinterfragen, Nein-Sagen sowie selbstbewusstes Antworten trainieren können.
- > Sie können den Konsumaufforderungen selbstbewusst und kritisch entgegentreten.
- > Sie erkennen, dass permanente Konsumaufforderungen Suchtverhalten fördern.
- > Sie kennen den Unterschied zwischen Selbst- und Fremdbestimmung in Bezug auf das Suchtverhalten.
- > Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: ERG.5.1.c, ERG.5.4.a–d, ERG.5.6.d, WAH.4.1.b, NMG.1.2.f

Vorbereitung

- > Hausaufgabe: mind. 2 bis 3 ganzseitige Anzeigen mit Slogans aus Zeitschriften mitbringen
- > Halten Sie auch einige Anzeigen mit eindeutigen Konsumaufforderungen bereit und zeigen Sie ein typisches Beispiel beim Auftragen der Hausaufgabe
- > Zusatzinformationen lesen (Seite 3)
- > Arbeitsblatt «Gegen-Slogans» kopieren (Seite 4), Projektionsvorlage «Musterbeispiele» eventuell auch kopieren (Seite 5)
- > Material für Collagen bereitstellen: Scheren, Leim, Papier

Ablauf/Module

Input
 Gruppenarbeit
 Klassenverband

Zeit	Themen/Aufträge	Methode/Form	Material/Hinweise
5'	Kurze Einführung in Thema und Kompetenzen	Input	> S. 3
20'	«Gegen-Slogans» zu bestehenden Anzeigen entwickeln und aufkleben	Gleichgeschlechtliche Kleingruppen	> S. 4 Papier, Schere, Leim
10'	Wahl der Top-2-«Gegen-Slogans»	Bewerten	Selbstklebepunkte
10'	Reflexion und Auswertung	Angeleitete Diskussion	> S. 3
5'	Praxistransferübung	Frage-Antwort (Kompetenzsicherung)	> S. 6



Input

- Vermitteln Sie anhand von einer oder mehreren exemplarischen Anzeigen, wie durch Slogans und Bilder versucht wird
- ... aufzuzeigen, was man nicht hat, aber haben sollte (Bedürfnismanipulation).
 - ... zu vermitteln, welche Vorteile durch den Konsum oder den Besitz bestimmter Produkte entstehen (Nutzen versprechen).
 - ... klar zu machen, was genau an dem Produkt anders ist als bei anderen (einmaliger Verkaufsvorteil).
 - ... wer und was du beim Konsum des Produktes sein könntest oder solltest (Identifikationsanreize).
 - ... glaubhaft zu machen, was richtig und wichtig ist (Meinungsbildung).

Arbeitsauftrag mit Kompetenzen

Die Jugendlichen erhalten das Arbeitsblatt «Gegen-Slogan» (Seite 4) und bearbeiten es in gleichgeschlechtlichen Kleingruppen (2 bis 3 Schülerinnen oder Schüler pro Gruppe). Dabei lesen sie zuerst die Kompetenzen und stellen in einer gruppeninternen Kurzdiskussion sicher, dass alle sie verstanden haben.

Die Gruppen, die schnell mit der Aufgabe fertig sind, können anhand einer neuen Anzeige weitere «Gegen-Slogans» entwickeln. Halten Sie dafür genügend Kopien des Arbeitsauftrages bereit.

Wahl der Top-2-«Gegen-Slogans»

Alle Collagen werden nun aufgehängt. Zusätzlich unter jede Anzeige ein leeres A5-Blatt befestigen und pro Schülerin und Schüler 2 Klebepunkte verteilen. Sie sollen ihre Punkte auf das Blatt unter die 2 Anzeigen kleben, die aus ihrer Sicht die treffendsten Gegen-Slogans haben. Die 2 Grundregeln sind:

- > Zuerst in Ruhe alle Slogans prüfen und danach, ohne gegenseitige Vereinbarung, die Punkte verteilen.
- > Die Punkte dürfen nicht auf die eigenen Arbeiten geklebt werden.

Auf diese Weise küren sie ihre «Top 2» der «Gegen-Slogans». Sie können alle oder nur die bestplatzierten Arbeiten vorübergehend im Schulzimmer hängen lassen.

Reflexion und Auswertung

- Das Erarbeiten der Slogans wird ausgewertet und reflektiert:
- > Fiel es leicht, Gegenargumente zu finden und einen Slogan zu kreieren?
 - > Gibt es Unterschiede zwischen den Arbeiten der Mädchen und der Jungen? (z. B. Wahl der Anzeigen oder der «Gegen-Slogans»)
 - > Wenn ja, wie sind diese zu erklären?

(Bezug zum Alkoholkonsum siehe «Praxistransferübung», Seite 6)



«Gegen-Slogans»

Kompetenzen

Lest zuerst die Kompetenzen durch. Sie zeigen den Zweck dieser Übung und helfen euch, gezielt an die Aufgabe heranzugehen und gute Lösungen zu finden.

- > Mit dem Entwickeln von «Gegen-Slogans» wird das Hinterfragen, das Nein-Sagen sowie das Antworten auf Überredungsversuche trainiert.
- > Den Aufforderungen, etwas zu konsumieren selbstbewusst und kritisch entgegenzutreten.
- > Erkennen, dass stetige Konsumaufforderungen Suchtverhalten fördern.
- > Sich des Unterschiedes zwischen Selbst- und Fremdbestimmung in Bezug auf Suchtverhalten bewusst werden: Bestimme ich über mich oder lasse ich mich von anderen oder anderem (z. B. Alkohol) leiten und bestimmen?

Aufgabe

1. Wählt aus den mitgebrachten Anzeigen eine aus, zu der ihr einen «Gegen-Slogan» erfinden wollt.
2. Welche «Gegen-Slogans» fallen euch ein? Notiert hier alle. Achtet darauf, dass sie kurz sind und auf den «Haupt-Slogan» antworten. Ein «Gegen-Slogan» kann ironisch sein, provozieren, nachdenklich stimmen, blossstellen, witzig sein, aufrütteln, hinterfragen usw. Ihr habt dafür max. 15 Minuten Zeit.

>

>

>

>

>

3. Entscheidet euch nun für den treffendsten «Gegen-Slogan» und bestimmt, wo er auf der Anzeige zu stehen kommt. Je nachdem, wo ihr ihn platziert, könnt ihr eure Aussage noch verstärken (siehe Beispiel Seite 5).
Schreibt euren «Gegen-Slogan» auf einen passenden Papierausschnitt und klebt ihn auf die Anzeige. Dabei soll der «Haupt-Slogan» sichtbar bleiben.

Wahl der Top-2-«Gegen-Slogans»

Sobald alle Arbeiten aufgehängt sind, bekommt ihr 2 Klebepunkte. Damit könnt ihr die aus eurer Sicht besten 2 Slogans der anderen Gruppen bewerten.

Die Regeln dabei sind:

- > Zuerst in Ruhe alle Slogans prüfen und danach ohne gegenseitige Absprache die Punkte verteilen.
- > Die Punkte dürfen nicht auf die eigenen Arbeiten geklebt werden.



Projektions- oder Kopiervorlage

2 Varianten als Beispiele:





Praxistransferübung zur Kompetenzsicherung

Nun sind Ihre Schülerinnen und Schüler in Sachen Gegenargumente zu Überredungsversuchen warmgelaufen. Vermitteln Sie, dass das kritische Antworten auf Konsumaufforderungen der Werbung ein gutes Training ist, allgemein Überredungsversuchen zu widerstehen (z. B. Aufforderungen zum Alkoholkonsum).

Lassen Sie sie zum Schluss mündlich zu folgenden Aufforderungen von Gleichaltrigen zum Alkoholkonsum spontan kreative «Gegen-Slogans» bzw. treffende Antworten erfinden:

- > «Das Wettlaufen letzten Samstag war so lustig. Wir waren alle mega gut drauf. Am nächsten Samstag sind wir schon mehr. Du kommst doch sicher auch. Dein Kollege Marc* hat auch schon zugesagt.»
- > «Anna* hat für ihre Geburtstagsparty einen neuen supercoolen Mixdrink erfunden – irgendetwas mit Ananassaft, Champagner und viel Wodka. Der soll total gut schmecken. Übermorgen ist «Happy Birthday» angesagt, dann kannst du dich von Annas Kreation überzeugen. Hier, sie hat mir eine Einladung für dich mitgegeben.»
- > «Geschafft! Lucas* älterer Bruder hat für uns echt starkes irisches Bier gekauft – gleich 2 Six-Packs. Das macht für jeden von uns 4 Dosen. Er meint, wenn wir die nicht schaffen, dann seien wir Schwächlinge. Du bist doch dabei, oder?»
- > «Tor, Tor, Tor!!! Das gibt's nicht – noch in der letzten Minute der Nachspielzeit das 1:0. Schau dir die Zeitlupenwiederholung an. Das müssen wir mit einem Drink feiern! Ich mach uns gleich einen «Special-Big-Whisky-Cola» mit Eiswürfeln!»

*Namen bei Bedarf ändern. Darauf achten, dass keine Namen verwendet werden, die in der Klasse vorkommen.